

„Bestärkt das Gute!“ Msgr. Ottmar Dillenburg

Am 10. Juni lud der Diözesanverband Speyer zum Online-Vortrag „KOLPING: Gegenwart und Zukunft - Lokal und International“ ein. Referent des Abends war Msgr. Ottmar Dillenburg, Generalpräses von Kolping International.

Als Generalpräses und damit als 9. Nachfolger des seligen Adolph Kolpings, ist es die Aufgabe von Ottmar Dillenburg, Kolping International zu leiten und die Gemeinschaft der rund 400.000 Kolpingmitglieder in den 60 Ländern mit Kolpingsfamilien zu gewährleisten. Die Amtszeit von Msgr. Ottmar Dillenburg wird im Oktober 2021 nach zehnjähriger Tätigkeit als Generalpräses zu Ende gehen. „Nach insgesamt 22 Jahren als Diözesanpräses in Trier, als Bundespräses für das Kolpingwerk Deutschland und zuletzt als Generalpräses, nach so vielen ereignisreichen und schönen Jahren in der weltweiten Kolpinggemeinschaft, werde ich in mein Heimatbistum zurückkehren“, sagt der Referent. Davor hat er es sich nicht nehmen lassen, uns die Kolping Welt aus seiner Perspektive näher zu bringen.

Harald Reisel, Diözesanvorsitzender, begrüßte die Teilnehmenden und unterstrich die Dankbarkeit einen solchen Referenten heute willkommen zu heißen. Reisel betonte, dass es für ihn essentiell ist, sich mit sozialen Thematiken im Kolpingwerk auseinanderzusetzen.

Wie ein roter Faden führte das Thema Mut durch den Vortrag von Ottmar Dillenburg.

Dillenburg berichtete, dass Adolph Kolping nie stehen blieb, seinen Verband immer weiterentwickelte und den Nöten der Zeit anpasste.

Er stellte jedoch nicht nur die Vergangenheit dar, sondern zeigte auf, vor welchen Aufgaben das Kolpingwerk heute steht. Das Kolpingwerk ist im Kern ein Sozialverband, welches die Potentiale des Einzelnen versucht zu erkennen und so Hilfe zur Selbsthilfe zu leisten.

Darüber hinaus sollen die Mitglieder Anwalt sein für jene am Rand, den Schwachen und Einsamen. In der Unterstützung einsamer Menschen sah Dillenburg das größte Potential für das deutsche Kolpingwerk. Er richtete aber auch seinen Blick auf die 2,6 Millionen Alleinerziehende in Deutschland, Menschen, die von Altersarmut betroffen sind, Überschuldete und welche, die von den aktuellen Auswirkungen der Pandemie betroffen sind.

Doch wie findet man die Motivation sich bei Kolping zu engagieren? Darauf fand Ottmar Dillenburg auch Antworten. Das jeweilige Wachstum der Persönlichkeit nannte er zuerst. Aber auch die Kraft der Gemeinschaft ist eine essentielle Motivationsquelle für viele Engagierte. Des Weiteren gibt es in vielen Kolpingsfamilien tolle Bildungsprogramme, die viele Interessierte an Kolping bindet.

Zum Abschluss zeigte der Monsignore auf, dass die Kraft, die wir für unser Handeln benötigen, tief aus dem Glauben eines jeden Einzelnen geschöpft werden kann.

Gestern, heute und auch morgen sollen wir mutig sein, an uns glauben und die vielen guten Seiten von ehrenamtlichen Engagement mehr in den Fokus nehmen.

Im Anschluss an den mit viel Beifall gefeierten Vortrag, gab es die Möglichkeit in die Diskussion einzusteigen bzw. Fragen an den Referenten zu stellen. Christian Lee, Geschäftsführer des Kolpingwerks Speyer, moderierte diese Phase, bevor Harald Reisel mit einem Lied von Arndt Büssing „Ein Segen“ sich verabschiedete und Msgr. Ottmar Dillenburg mit dem Segen an alle Teilnehmende die Veranstaltung beschloss.